

Standardangebot Zugang zum öffentlichen Telefonnetz über VoIP

Telefon-Zusatzdienste

Verfasser: Telecom Liechtenstein AG
Datum: 20.03.2017
Version: V2.0

Gültig ab: ...2018
Gehört zu: Standardangebot Zugang zum öffentlichen Telefonnetz über VoIP
Vertragsbestandteil: [3] Telefon-Zusatzdienste

Inhaltsverzeichnis





1	Einleitung	3
2	Anrufumleitung	3
2.1	Anrufumleitung „direkt“	4
2.2	Anrufumleitung „wenn keine Antwort“	4
2.3	Anrufumleitung „bei besetzt“	4
2.4	Nomadischer Einsatz	4
3	Rufnummernunterdrückung	4
3.1	Rufnummer Unterdrückung permanent (CLIR)	4
3.2	Rufnummer Unterdrückung pro Anruf (CLIR)	5
4	Ruhe vor dem Telefon	5
5	Anklopfen	5
5.1	Anklopfen/Makeln	5
5.2	Anklopfende Verbindung abweisen	5
5.3	Anklopfende Verbindung annehmen	6
6	Dreierkonferenz	6
7	Gespräch weiterleiten	6
8	Rufnummernanzeige	7
8.1	Übermitteln der Rufnummer des Anrufers (CLIP)	7
8.2	Unterdrückung der Rufnummer des Anrufers (CLIR)	7
8.3	Anzeige der Rufnummer des Angerufenen (COLP)	7
8.4	Unterdrückung der Rufnummer des Angerufenen (COLR)	7
9	Sperren abgehender Verbindungen	7
10	Identifikation missbräuchlicher Anrufe	8
11	Weckdienst	8

1 Einleitung

In diesem Vertragsbestandteil wird die Bedienung der Zusatzdienste für FL VoIP Line detailliert beschrieben. Die Verfügbarkeit und die Bedienung der Zusatzdienste sind abhängig von den eingesetzten VoIP-Gateway-Produkten und von den angeschlossenen Telefonapparaten. Der PARTNER ist für die korrekte Konfiguration der Endgeräte verantwortlich.

Stellt der PARTNER einen VoIP-Gateway zur Verfügung, der über analoge Schnittstelle(n) und/oder ISDN-Schnittstelle(n) verfügt, können die aufgeführten Zusatzdienste grundsätzlich auch mit den entsprechenden Endgeräten an diesen Schnittstellen bedient werden.

Wichtig: TELECOM kann keine Garantie über das Funktionieren dieser Zusatzdienste geben.

Telefonapparate an analogen Schnittstellen können die Zusatzdienste nutzen, sofern das Endgerät die Tontastenwahl unterstützt. Der analoge Telefonapparat muss folglich über die Tasten   verfügen und mit  oder  ausgestattet sein. Bei ISDN- und IP-Telefonen sind Bedienung und Bedienungskomfort im Wesentlichen vom eingesetzten Gerät abhängig.

Wichtig: Alle nachfolgend beschriebenen Zusatzdienste müssen durch den PARTNER mit den entsprechenden Endgeräten an den entsprechenden Schnittstellen geprüft werden, da das korrekte Funktionieren im Wesentlichen von den Konfigurationen im VoIP-Gateway und den Endgeräten abhängt.

2 Anrufumleitung

TELECOM bietet dazu folgende Möglichkeiten:

1. Mit der **Anrufumleitung „direkt“ (Service 21)** werden alle Anrufe sofort umgeleitet.
2. Mit der **Anrufumleitung „wenn keine Antwort“ (Service 61)** werden die Anrufe erst dann weitergeleitet, wenn nicht innerhalb von 25 Sekunden (ca. 5 Klingelzeichen) geantwortet wird.
3. Mit der **Anrufumleitung „bei besetzt“ (Service 67)** werden die Anrufe nur dann weitergeleitet, wenn der Anschluss besetzt ist.
4. Die **Anrufumleitung „fix“**, einer fest eingerichteten Anrufumleitung in der TELECOM-Zentrale.
5. **Nomadischer Einsatz des IP-Telefons.** Das IP-Telefon oder eine andere SIP-Applikation wird an einem anderen Standort in Liechtenstein über das Internet benutzt.

Die drei Umleitungen (Service 21, 61 und 67) können in Selbstbedienung ohne Auftrag an TELECOM über die Telefontastatur hergestellt werden. Umleitungen können beliebig ein- und ausschaltet werden.

Bei mehreren, gleichzeitig eingeschalteten Umleitungen wird in erster Priorität immer die Anrufumleitung „direkt“ und erst in zweiter Priorität die Anrufumleitung „wenn keine Antwort“ und die Anrufumleitung „bei besetzt“ ausgeführt.

Wird der automatische Weckdienst von TELECOM genutzt, sollte keine Anrufumleitung aktiviert sein.

Hinweis: Die Kosten für die Gespräche ans Umleitungsziel werden dem PARTNER bzw. dem Endkunden verrechnet.

Wichtiger Hinweis bei Umleitungsaktivierung auf einem IP-Telefon:

Je nach Endkundenwunsch kann die gleiche Nummer auf mehreren IP-Telefonen und/oder auf den analogen oder ISDN-Anschlüssen des VoIP-Gateways zugewiesen werden. Zudem können auf einem IP-Telefon mehrere Rufnummern eingerichtet werden. Wird nun auf dem IP-Telefon eine Umleitung (in der Regel über eine Menu-Führung) eingerichtet, wird nur eine „Geräteumleitung“ aktiviert.

Dies bedeutet, dass keine *21, *61 oder *67 Prozedur an die Zentrale der TELECOM gesendet wird. Folglich wird die Rufnummer nicht in der TELECOM-Zentrale, sondern nur die Anrufe auf das IP-Telefon umgeleitet. Ist eine diesem IP-Telefon zugewiesene Rufnummer zusätzlich auf einem anderen IP-Telefon oder auf PSTN- oder ISDN-Anschlüssen des VoIP-Gateways zugewiesen worden, wird ein Anruf an diesen Endgeräten – zusätzlich zur Umleitung des IP-Telefons – weiterhin signalisiert.

Wird eine „komplette Umleitung“ der Rufnummer gewünscht, muss dies mit den *21, *61 oder *67 Prozeduren (wie nachfolgend beschreiben) der TELECOM-Zentrale gemacht werden. Dabei ist darauf zu achten, dass abgehend die Rufnummer verwendet wird, die umgeleitet werden soll.

2.1 Anrufumleitung „direkt“

Programmieren und aktivieren <ol style="list-style-type: none">Hörer abheben.* 2 1 * Zielnummer # drücken.Warten, bis Sie „Die Anrufumleitung wurde aktiviert“ hören. Auflegen.	Ausschalten <ol style="list-style-type: none">Hörer abheben.# 2 1 # drücken.Warten, bis Sie „Die Anrufumleitung wurde deaktiviert“ hören. Auflegen.
Nur aktivieren (letztes Umleitziel) <ol style="list-style-type: none">Hörer abheben.* 2 1 # drücken.Warten, bis Sie „Die Anrufumleitung wurde aktiviert“ hören. Auflegen.	

2.2 Anrufumleitung „wenn keine Antwort“

Genau dasselbe Vorgehen wie oben. Geben Sie die Kennzahl 6 1 ein.

2.3 Anrufumleitung „bei besetzt“

Genau dasselbe Vorgehen wie oben. Geben Sie die Kennzahl 6 7 ein.

2.4 Nomadischer Einsatz

Mit einer FL VoIP Line kann der Endkunde auf dem IP-Range des PARTNERS in Liechtenstein nomadisch telefonieren. Dazu benötigt der er lediglich einen Internet-Breitbandanschluss und die vom PARTNER erhaltenen Telefonie-Daten (SIP-Konto).

Sollte der Breitbandanschluss am Aufenthaltsort zu langsam sein oder unterbrochen werden, wirkt sich dies auf die Telefonverbindung negativ aus.

3 Rufnummernunterdrückung

Moderne Telefonapparate zeigen an, von welchem Anschluss aus angerufen wird. Die Rufnummer des Anrufers wird über das Telefonnetz übertragen und erscheint bei einem Empfänger mit dem entsprechenden Telefonapparat auf dessen Display. Endkunden des PARTNERS, die nicht wollen, dass die Rufnummer an den Angerufenen übermittelt wird, können den Zusatzdienst „Identifikation des Rufenden permanent unterdrücken“ bestellen. Die Identifikation des Anschlusses wird dann in der TELECOM-Zentrale unterdrückt.

Hinweis: Die Unterdrückung gilt nicht bei einem Anruf auf eine Notrufnummer.

3.1 Rufnummer Unterdrückung permanent (CLIR)

Einschalten <ol style="list-style-type: none">Hörer abheben.* 3 1 * drücken.Warten, bis Sie „Der Dienst Rufnummer Unterdrückung wurde aktiviert“ hören. Auflegen.	Ausschalten <ol style="list-style-type: none">Hörer abheben.# 3 1 # drücken.Warten, bis Sie „Der Dienst Rufnummer Unterdrückung wurde deaktiviert“ hören. Auflegen.
--	--

3.2 Rufnummer Unterdrückung pro Anruf (CLIR)

Die Rufnummer Unterdrückung wirkt nur für den nächstfolgenden Anruf. Sie wird nach dem Anruf automatisch zurückgestellt.

Einschalten

1. Hörer abheben.
2. * 3 1 # drücken und gleich anschliessend die gewünschte **Zielnummer** wählen.
3. Verbindung wird hergestellt mit Rufnummer Unterdrückung.

4 Ruhe vor dem Telefon

Will der Endkunde durch das Telefon nicht gestört werden, kann mit dem Zusatzdienst „Ruhe vor dem Telefon“ der Anschluss stumm geschaltet werden ein. Der Anrufende wird mit dem kurzen Sprechtext «Der Teilnehmer möchte vorübergehend nicht gestört werden» informiert. Für abgehende Verbindungen bleibt der Anschluss offen.

Dieser Zusatzdienst kann über die Telefontastatur in Selbstbedienung hergestellt werden.

Einschalten

1. Hörer abheben.
2. * 2 6 # drücken.
3. Warten, bis Sie „Der Service wurde aktiviert“ hören. Auflegen.

Ausschalten

1. Hörer abheben.
2. # 2 6 # drücken.
3. Warten, bis Sie „Der Service wurde deaktiviert“ hören. Auflegen.

Hinweis: Ist gleichzeitig eine Umleitung in der TELECOM-Zentrale (*21, *61 oder *67 Prozedur) eingeschaltet, kann dieser Zusatzdienst nicht aktiviert werden.

5 Anklopfen

Führt der Endkunde gerade ein Gespräch ist und der Anschluss bzw. die Rufnummer dadurch besetzt, kann eine dritte Person trotzdem anrufen und anklopfen. Durch ein Tonsignal (und/oder eine optische Signalisierung bei einem IP-Telefon) wird auf den neuen Anruf aufmerksam gemacht. Es kann nun die bestehende Verbindung unterbrechen oder vorübergehend geparkt werden, um den Anruf der anklopfenden Person entgegenzunehmen. Natürlich kann das Anklopfen auch ignorieren werden. Eine parkierte Verbindung kann zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufgenommen werden.

Dieser Zusatzdienst kann über die Telefontastatur in Selbstbedienung hergestellt werden.

5.1 Anklopfen/Makeln

Einschalten

1. Hörer abheben.
2. * 4 3 # drücken.
3. Warten, bis Sie einen „auf- und abschweller Summton“ hören. Auflegen.


Ausschalten

1. Hörer abheben.
2. # 4 3 # drücken.
3. Warten, bis Sie einen „auf- und abschweller Summton“ hören. Auflegen.

Bei eingeschaltetem Zusatzdienst wird der Endkunde während eines Gesprächs mit einem Signalton und anschliessenden „Piep-Piep“ darauf aufmerksam gemacht, dass eine dritte Person versucht, ihn anzurufen. Der Endkunde kann die anklopfende Verbindung entweder abweisen oder annehmen.

5.2 Anklopfende Verbindung abweisen

Bestehende Verbindung bleibt erhalten.

1. Taste  drücken und Summton abwarten.
2. Kennzahl **0** eingeben.

5.3 Anklopfende Verbindung annehmen

Bestehende Verbindung wird beendet <ol style="list-style-type: none">1. Taste <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.2. Kennzahl <input type="checkbox"/> eingeben. <p>Sie können die bestehende Verbindung auch durch Auflegen des Hörers beenden. In diesem Fall wird Ihnen die anklopfende Verbindung akustisch signalisiert und Sie können die anklopfende Verbindung durch Abheben des Hörers entgegennehmen.</p>	Bestehende Verbindung wird parkiert (makeln) <ol style="list-style-type: none">1. Taste <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.2. Kennzahl <input type="checkbox"/> eingeben. <p>Durch wiederholtes Drücken der Tasten <input type="checkbox"/> und <input type="checkbox"/> kann zwischen der anklopfenden und der bestehenden Verbindung hin- und her geschaltet werden (makeln).</p> <p>Wenn Sie eine der beiden Verbindungen beenden (Hörer auflegen), wird Ihnen akustisch signalisiert, dass die andere Verbindung noch aktiv ist. Sie können die andere Verbindung durch Abheben des Hörers entgegennehmen.</p>
---	---

6 Dreierkonferenz

Mit der Dreierkonferenz kann während eines bestehenden Gesprächs eine dritte Person in das Gespräch aufgenommen werden. Die dritte Person kann jederzeit wieder aus dem Gespräch ausgeschlossen werden, damit das Gespräch mit der ersten Person weitergeführt werden kann.

Eine Dreierkonferenz kann **nur** vom Anrufenden hergestellt werden. Dieser Dienst funktioniert endgeräteabhängig und kann deshalb von der nachstehenden Beschreibung abweichen.

Hinweis: Es können maximal 3 Teilnehmer an einer Konferenz teilnehmen.

Dreierkonferenz herstellen <ol style="list-style-type: none">1. Während bestehender Verbindung <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.2. Rufnummer des gewünschten Teilnehmers wählen und warten, bis die Verbindung hergestellt ist.3. <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.4. <input type="checkbox"/> drücken.	Zwischen zwei Verbindungen makeln <ol style="list-style-type: none">1. <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.2. <input type="checkbox"/> drücken. <p>Die erste Verbindung, die vor dem Herstellen der Dreierkonferenz bestand, wird parkiert. Die zweite Verbindung ist aktiv.</p> <p>Durch wiederholtes Drücken der Tasten <input type="checkbox"/> und <input type="checkbox"/> kann zwischen der zweiten (aktiven) und der ersten (parkierten) hin und her geschaltet werden (makeln).</p>
Erste Verbindung während der Haltung beenden <ol style="list-style-type: none">1. Taste <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.2. Kennzahl <input type="checkbox"/> eingeben. <p>Die zweite Verbindung bleibt aktiv.</p>	Zweite Verbindung während der Haltung beenden <ol style="list-style-type: none">1. Taste <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.2. Kennzahl <input type="checkbox"/> eingeben. <p>Die erste Verbindung wird aktiv.</p>
Dreierkonferenz beenden <p>Hörer auflegen. Beide Verbindungen werden beendet.</p>	

Wenn Sie eine der beiden Verbindungen beenden (Hörer auflegen), wird Ihnen akustisch signalisiert, dass die andere Verbindung noch aktiv ist. Sie können die andere Verbindung durch Abheben des Hörers entgegennehmen.

7 Gespräch weiterleiten

Eine Gesprächsverbindung kann an irgendeine Rufnummer (Mobile- oder Festnetznummer) weitergeleitet werden.

Sie haben eine Gesprächsverbindung <ol style="list-style-type: none">1. Taste <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> drücken und Summton abwarten.2. Eingabe der gewünschten Rufnummer.3a. Durchschaltung ohne Voranmeldung: Auflegen.3b. Durchschaltung mit Voranmeldung: Warten, bis der Angerufene den Anruf beantwortet und dann Hörer auflegen. <p>.Wenn der Gerufene nicht erreicht werden kann, Taste <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> drücken um das Originalgespräch weiterzuführen.</p>

8 Rufnummernanzeige

8.1 Übermitteln der Rufnummer des Anrufers (CLIP)

Damit die Rufnummer auch auf analogen Endgeräten eines VoIP-Gateways angezeigt wird, müssen diese Endgeräte diesen Dienst unterstützen. Der PARTNER ist für die korrekte Konfiguration des VoIP-Gateways und der Endgeräte verantwortlich.

Hinweis: Hat der Anrufende die Identifikation seiner Rufnummer unterdrückt, kann die Rufnummer auch nicht am Endgerät angezeigt werden.

8.2 Unterdrückung der Rufnummer des Anrufers (CLIR)

Der Endkunde kann seine eigenen Rufnummern auch unterdrücken. Der Anrufer kann dann die Rufnummern des Anrufers nicht sehen. Spezielle Kunden wie z.B. Polizei und Feuerwehr können aber die Anzeige der Rufnummern erzwingen.

Dieser Zusatzdienst kann in Selbstbedienung über die Telefontastatur hergestellt werden.

Einschalten	Ausschalten
1. Hörer abheben.	1. Hörer abheben.
2. * 3 1 # drücken.	2. # 3 1 # drücken.
3. Warten, bis Sie „Der Service wurde aktiviert“ hören. Auflegen.	3. Warten, bis Sie „Der Service wurde deaktiviert“ hören. Auflegen.

8.3 Anzeige der Rufnummer des Angerufenen (COLP)

Bei COLP wird die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers vom Anrufer eingefordert und infolgedessen rückwärts zum Anrufer (A-Teilnehmer) übermittelt. Das Leistungsmerkmal ist zum Beispiel bei Rufumleitung sinnvoll: Der Anrufer wird informiert, dass er nicht den Anschluss erreicht hat, den er gewählt hat, sondern zu einem anderen umgeleitet wurde. Der Angerufene kann jedoch durch das Leistungsmerkmal COLR die Funktion von COLP unterdrücken oder zumindest einschränken und somit die Ermittlung der eigenen Rufnummer verhindern.

8.4 Unterdrückung der Rufnummer des Angerufenen (COLR)

Ist COLR aktiviert, wird unabhängig von COLP auf der rufenden Seite die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers zwar im Telefonnetz rückwärts übertragen, es kommt jedoch nicht zur Übermittlung dieser zum Anrufer (A-Teilnehmer). Dieses Leistungsmerkmal ist zum Beispiel bei Rufumleitung sinnvoll: Der Anrufer wird trotz aktiviertem COLP nicht informiert, wohin der Angerufene seine Anrufe umgeleitet hat. Damit hat der Angerufene die Möglichkeit, einen eventuell aktivierten COLP-Dienst des Anrufenden eingeschränkt zu unterdrücken, um damit seine Privatsphäre zu schützen.

9 Sperren abgehender Verbindungen

Mit dem Sperren von abgehenden Verbindungen kann der Anschluss einfach für alle abgehenden Verbindungen (ausser Notrufnummern) oder für bestimmte Rufnummernbereiche (z.B. für internationale Verbindungen) gesperrt werden. TELECOM bietet dazu verschiedene Sperrsets an. Aus technischen Gründen kann pro Anschluss nur ein Sperrset zugeteilt werden. Die Bestellung sowie die Aufhebung müssen vom PARTNER schriftlich erfolgen. TELECOM empfiehlt dem PARTNER, dies auch vom Endkunden schriftlich bestätigen zu lassen. Allfällig anfallende Gebühren sind im Vertragsbestandteil „Preise“ ersichtlich.

Folgende Sperrsets stehen zur Auswahl:

Nr.	Beschreibung	Zusatzinformationen	
		gesperrt	nicht gesperrt
1	Alle Verbindungen sperren.	- Verbindungen national und international	- Notrufnummern

2	Alle internationalen Verbindungen (exkl. Schweiz) sowie Mehrwertnummern sperren.	<ul style="list-style-type: none"> - Auslandsverbindungen (exkl. Schweiz) - Mehrwertnummern Liechtenstein (84x, 87x, 89x, 9x) - Mehrwertnummern Schweiz (09x) 	<ul style="list-style-type: none"> - Notrufnummern - Kurzrufnummern - Festnetz- und Mobilnetz Verbindungen nach Liechtenstein - Festnetz- und Mobilnetz Verbindungen in die Schweiz
5	Alle internationalen Verbindungen (inkl. Schweiz) sowie Mehrwertnummern sperren.	<ul style="list-style-type: none"> - Auslandsverbindungen (inkl. Schweiz) - Mehrwertnummern Liechtenstein (84x, 87x, 89x, 9x) - Mehrwertnummern Schweiz (09x) 	<ul style="list-style-type: none"> - Notrufnummern - Kurzrufnummern - Festnetz- und Mobilnetz Verbindungen nach Liechtenstein
6	Erwachsenenunterhaltung sperren.	<ul style="list-style-type: none"> - Erwachsenenunterhaltung (0906x, 906x) 	<ul style="list-style-type: none"> - Notrufnummern - Kurzrufnummern - Verbindungen national und international
7	Mobile Liechtenstein und Schweiz sowie Mehrwertnummern sperren.	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindungen zu Mobilnummern nach Liechtenstein und in die Schweiz (6x, 7x, 074, 075, 076, 077, 078, 079, 0860) - Mehrwertnummern Liechtenstein (84x, 87x, 89x, 9x) - Mehrwertnummern Schweiz (09x) 	<ul style="list-style-type: none"> - Notrufnummern - Kurzrufnummern - Auslandsverbindungen (exkl. Schweiz Mobile) - Inlandsverbindungen (exkl. Mobile)
9	Mehrwertnummern sperren.	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrwertnummern Liechtenstein (84x, 87x, 89x, 9x) - Mehrwertnummern Schweiz (09x) 	<ul style="list-style-type: none"> - Notrufnummern - Kurzrufnummern - Verbindungen national und international

Als Notrufnummern gelten: 112, 117, 118, 1414, 1415, 143, 144, 145, 147 sowie Blinden Auskunft 1145.
Als Kurzrufnummern gelten: 14x, 15x, 16x, 18x.

Hinweis: Allgemeine Dienst- und Notrufnummern können auch bei aktivierter Sperre angerufen werden. Für ankommende Verbindungen bleibt der Anschluss offen.

10 Identifikation missbräuchlicher Anrufe

Dieser Dienst ermöglicht es, missbräuchliche Anrufe zu identifizieren (wie z.B. wiederholt böschaft oder mutwillig hergestellte Verbindungen mit der Absicht, einen bestimmten Angerufenen in irgendeiner Weise zu belästigen).

11 Weckdienst

Den Endkunden steht ein kostenpflichtiger Weckdienst zur Verfügung. Dieser kann über die Kurznummer 150 erreicht werden.

Einschalten

1. Hörer abheben.
2. Rufnummer **150** wählen, dann Uhrzeit **hh** **mm** eingeben
3. Warten, bis Sie die „Bestätigungsansage“ hören. Auflegen.

Hinweis: Um die Funktion Weckdienst zu gewährleisten, darf weder „Ruhe vor dem Telefon“ noch eine „Umleitung“ aktiviert sein.